

Beschluss (gegen die Stimmen von CSU, ÖDP/FW, FDP - BAYERNPARTEI,
DIE LINKE./Die PARTEI und AfD):

1. Der durch das Direktorium vorgetragene produktorientierte Haushalt 2021 auf Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter wird zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Vollversammlung am 16.12.2020.
2. Die Investitionsvorhaben entsprechend dem unter Anlage 1 beiliegenden Programmentwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2020-2024 für den Bereich des Direktoriums werden zur Kenntnis genommen. Das Programm ist noch zu ergänzen um die unter der nachfolgenden Ziffer 4 aufgeführte Erweiterung.
3. Das Direktorium wird beauftragt, die für die weitere Umsetzung der beiden Projekte des Stadtarchivs erforderlichen Sachmittel in Höhe von 258.000 € in den Haushalt 2021 aufzunehmen. Darüber hinaus sind für den Haushalt 2022 258.000 € und für die Jahre 2023 ff. jährlich 85.000 € anzumelden.

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, die für das Projekt „Formen dezentralen und individuellen Gedenkens an die Todesopfer des NS-Regimes in München“ ab 01.07.2021 unbefristet benötigten Mittel von 77.700 € für 2021 und 155.400 € ab 2022 für die beiden besetzten Stellen in den Personalhaushalt einzustellen sowie den Aufwand für etwaige erforderliche Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von bis zu 40 % der Jahresmittelbeträge im Ergebnishaushalt zu berücksichtigen und die Stellen zu entfristen.

Das Produktkostenbudget des Produktes P31281100 Stadtarchiv erhöht sich im Jahr 2021 um 335.700 €, in 2022 um 413.400 € und ab dem Jahr 2023 um 240.400 € jährlich. Die genannten Beträge sind zahlungswirksam.

4. Für das Projekt „Formen dezentralen und individuellen Gedenkens an die Todesopfer des NS-Regimes in München“ wird das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020-2024 wie folgt angepasst. 175.000 € p.a. ab dem Jahr 2021 sind zusätzlich einzuplanen.

MIP alt:

Gedenktafeln NS-Opfer, Maßnahmen-Nr. 3220.9401

Grup- pierung	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2019	Programmzeitraum 2020 bis 2024 (Euro in 1.000)					nachrichtlich		
			Summe 2020-2024	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Finanz. 2026 ff.
935	150	150								
Summe	150	150								

MIP neu:

Gedenktafeln NS-Opfer, Maßnahmen-Nr. 3220.9401

Grup- pierung	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2019	Programmzeitraum 2020 bis 2024 (Euro in 1.000)					nachrichtlich		
			Summe 2020-2024	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Finanz. 2026 ff.
935	1.025	150	700	0	175	175	175	175	175	175
Summe	1.025	150	700	0	175	175	175	175	175	175

5. Das Direktorium wird beauftragt, die Einrichtung von 1,0 VZÄ für eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in in A14/E14 bei der Fachstelle für Demokratie (1 VZÄ, E 14 bzw. A 14, Schwerpunkt Schulberatung) sowie die Stellenbesetzung durch das Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Direktorium wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 98.000 € bei den Ansätzen der Personalauszahlungen in den Haushalt 2021 einzustellen. Im Ergebnishaushalt sind für etwaige erforderliche Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von bis zu 40 % des Jahresmittelbetrags zu berücksichtigen. Für die Arbeitsplatzerrichtung sind Sachmittel in Höhe von 2.000 € in den Haushalt 2021 einzustellen, für die laufenden Arbeitsplatzsachkosten 800 € p.a. ab 2021.

Die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 150.000 € für den München-Monitor sind in den Haushalt 2021 aufzunehmen. Der München-Monitor wird in regelmäßigen Abständen von zwei bis drei Jahren durchgeführt. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel sind entsprechend einzuplanen.

Das Produktkostenbudget des Produktes P31111100 Gemeindeorgane erhöht sich im Jahr 2021 um 250.800 € und in den Jahren 2022 ff. um 98.800 €. Diese Beträge sind zahlungswirksam.

6. Der Stadtratsantrag „Demokratie stärken II“ (Nr. 14-20 / A 06685) der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 06.02.2020 ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
7. Der Stadtratsantrag „Arbeit gegen Rechtsextremismus stärken“ (Nr. 14-20 / A 06726) der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 11.02.2020 ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
8. Der Stadtratsantrag „München setzt ein starkes Zeichen und zeigt klare Kante gegen Rechts!“ (Nr. 14-20 / A 06734) der SPD-Fraktion vom 11.02.2020 ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
9. Der Stadtratsantrag „Fachstelle für Demokratie für Beratung im schulischen Bereich unterstützen“ (Nr. 20-26 / A 00717) der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste mit der Fraktion SPD / Volt vom 20.11.2020 ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
10. Der Stadtratsantrag „Etablierung des „München Monitors zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und demokratiefeindlichen Tendenzen““ (Nr. 20-26 / A 00616) der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste mit der Fraktion SPD / Volt vom 05.11.2020 ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
11. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.